

**Urteil des Gerichts erster Instanz vom 1. Juli 2008 —
Região autónoma dos Açores/Rat**

(Rechtssache T-37/04) ⁽¹⁾

**(Nichtigkeitsklage — Verordnung [EG] Nr. 1954/2003 —
Fischerei — Steuerung des Fischereiaufwands — Fanggebiete
und Fischereiresourcen der Gemeinschaft — Klage einer
regionalen Körperschaft — Individuell betroffene Personen —
Unzulässigkeit)**

(2008/C 209/71)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Região autónoma dos Açores (Portugal) (Prozessbevollmächtigte: zunächst M. Renouf, S. Crosby, C. Bryant, Solicitors, und H. Mercer, Barrister, sodann M. Renouf, C. Bryant und H. Mercer)

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: J. Monteiro und F. Florindo Gijón)

Streithelferinnen zur Unterstützung der Klägerin: Seas at Risk VZW, vormals Stichting Seas at Risk Federation (Brüssel, Belgien), WWF — World Wide Fund for Nature (Gland, Schweiz), und Stichting Greenpeace Council (Amsterdam, Niederlande) (Prozessbevollmächtigte: R. Buxton, Solicitor, und D. Owen, Barrister)

Streithelfer zur Unterstützung des Beklagten: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: T. van Rijn und B. Doherty) und Königreich Spanien (Prozessbevollmächtigte: N. Díaz Abad, Abogado del Estado)

Gegenstand

Klage auf teilweise Nichtigerklärung der Verordnung (EG) Nr. 1954/2003 des Rates vom 4. November 2003 zur Steuerung des Fischereiaufwands für bestimmte Fanggebiete und Fischereiresourcen der Gemeinschaft, zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 685/95 und (EG) Nr. 2027/95 (ABl. L 289, S. 1)

Tenor

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Die Região autónoma dos Açores trägt ihre eigenen Kosten und die Kosten des Rates einschließlich der durch das Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes entstandenen Kosten.
3. Das Königreich Spanien und die Kommission tragen ihre eigenen Kosten einschließlich der durch das Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes entstandenen Kosten.
4. Die Seas at Risk VZW und der WWF — World Wide Fund for Nature tragen ihre eigenen Kosten einschließlich der durch das Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes entstandenen Kosten.

5. Die Stichting Greenpeace Council trägt ihre eigenen durch das vorliegende Verfahren entstandenen Kosten.

6. Die Porto de Abrigo — Organização de Produtores da Pesca CRL und die GÊ-Questa — Associação de Defesa do Ambiente tragen ihre eigenen durch das Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes entstandenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 94 vom 17.4.2004.

**Urteil des Gerichts erster Instanz vom 8. Juli 2008 — AC-
Treuhand/Kommission**

(Rechtssache T-99/04) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Kartelle — Organische Peroxide — Geldbußen — Art. 81 EG — Verteidigungsrechte — Recht auf ein faires Verfahren — Begriff des Zuwiderhandelnden — Grundsatz der Gesetzlichkeit der Straftatbestände und Strafen (nullum crimen, nulla poena sine lege) — Grundsatz der Rechtssicherheit — Berechtigtes Vertrauen)

(2008/C 209/72)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerin: AC-Treuhand AG (Zürich, Schweiz) Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Karl, C. Steinle und J. Drolshammer)

Beklagte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: A. Bouquet im Beistand von Rechtsanwalt A. Böhlke)

Gegenstand

Nichtigerklärung der Entscheidung 2005/349/EG der Kommission vom 10. Dezember 2003 in einem Verfahren nach Art. 81 (EG) und Art. 53 EWR-Abkommen (Sache COMP/E-2/37.857 — Organische Peroxide) (ABl. 2005, L 110, S. 44)

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die AC Treuhand AG trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 118 vom 30.4.2004.